

Protokoll

XI/Rat Badd/016

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Baddeckenstedt
am Dienstag, den 01.04.2025, von 19:00 Uhr bis 20:06 Uhr
Gaststätte Lauterbach, Hildesheimer Straße 18, Wartjenstedt**

Anwesend:

Bürgermeister/in

Werner, Marc

Ratsmitglied

Bülow, Dieter

Harmening, Marion

Lingner, Reinhard

Morgenstern, Katrin

Pfingst, Ingo

Rollwage, Sherin

Schaare, Björn

Schacht, Thomas

Schrader, Gerhard

Steinke, Andreas

von Cramm, Helena Freifrau

Wöllke, Wolfgang

SGB

Brandt, Frederik

Verw. Ang. als Protokollführ/in

Lohse, Christiane

Ortsheimatpfleger

Scholz, Karl Heinz

zu TOP 4

Abwesend:

Ratsmitglied

Timpe, Fabian

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:06 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

BGM Werner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Hinsichtlich der Tagesordnung teilt der Sprecher mit, dass der nichtöffentliche Teil abgesetzt wird, da die Mailmitteilung über die Ladung nicht fristgerecht an die Ratsmitglieder ergangen ist.

Zu der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ergeben sich keine weiteren Änderungs- und Ergänzungswünsche.

2. Genehmigung des Protokolls über die 15. Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2024

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

BGM Werner erteilt Herrn Ortsheimatpfleger Karl Heinz Scholz das Wort.

Ortsheimatpfleger Scholz fragt bzgl. des Kriegerdenkmals in Baddeckenstedt. Der Bauzaun ist nun weg und der Sprecher möchte wissen, wie es dort weitergeht.

BGM Werner berichtet, dass aktuell eine Ausschreibung erfolgt ist und zeitnah die Submission hierzu stattfindet. Dann wird die kleine Mauer um das Denkmal wieder hergerichtet. Weiter steht immer noch zur Diskussion, wie das Denkmal selbst saniert werden kann.

Ortsheimatpfleger Scholz hinterfragte, ob bei der Herstellung einer Mauer auch die Wurzeln der Eiche beeinträchtigt wären. RM Rollwage teilt hierzu mit, dass sie sich in der Baumschule Rollwage erkundigt hat und ihr mitgeteilt wurde, dass die Eiche nicht angetastet werden soll und diese auch vom Platz her gut dasteht.

RM Wöllke berichtet, dass nach seinem Kenntnisstand statt einer Mauer ein Hochboard um das Denkmal errichtet werden soll. RM Pfingst bestätigt dies. RM Schacht stellt infrage, dass diese Maßnahme ein ansehnliches Bild ergibt.

RM Wöllke ergänzt hierzu, dass er seinerzeit Nachfragen gestellt hat, ob hierzu direkt der Denkmalschutz einbezogen werden kann, was offenbar nicht erfolgt ist.

RM Pfingst berichtet, dass hier die Besonderheit besteht, dass das Denkmal ursprünglich an einem anderen Ort errichtet wurde und an den jetzigen Standort versetzt wurde.

Ortsheimatpfleger Scholz teilt dazu mit, dass er persönlich mit Herrn Seehafer beim Denkmalschutzamt in Wolfenbüttel gesprochen hat und dieser gebeten hat, bei den Planungen für die Sanierungsarbeiten ebenfalls einbezogen zu werden.

RM Pfingst schlägt vor, dass die Angelegenheit nochmals im Bauausschuss besprochen werden sollte. RM Wöllke schließt sich dem an und ergänzt, dass die Baumaßnahme zunächst gestoppt werden soll.

4. Ehrung des Ortsheimatpflegers Karl Heinz Scholz für 20 jährige Tätigkeit als Ortsheimatpfleger in Baddeckenstedt

BGM Werner berichtet einleitend über die 20-jährigen Tätigkeit des Heimatpflegers Karl Heinz Scholz, z. B. dass in dieser Zeit auch die Gründung des Heimatvereins Baddeckenstedt erfolgt und die Heimatstube entstanden ist. Das große Interesse des Heimatpflegers an der Geschichte Baddeckenstedts, welches sich in jedem seiner Vorträge mit Lichtbildpräsentation wieder spiegelt und mit großer Freude und Zuspruch der Bevölkerung angenommen werden, ist spürbar.

Die Gemeinde Baddeckenstedt möchte heute einen großen Dank aussprechen für alles, was Ortsheimatpfleger Karl Heinz Scholz in dieser Zeit bereits umgesetzt hat und den Bürgern mit seinen Recherchen und Zusammentragen von Fotos, seinen Vorträgen und auch durch den Heimatverein mit Ausflügen in die Region zu geschichtlichen Stätten nahebringt.

BGM Werner verliest die Urkunde und übergibt diese zusammen mit einem Präsent an Ortsheimatpfleger Karl Heinz Scholz.

Ortsheimatpfleger Karl Heinz Scholz freut sich sehr über die Ehrung und bedankt sich bei dem Rat der Gemeinde Baddeckenstedt für die Anerkennung. Er berichtet aus seiner Tätigkeit, dass diese viel Arbeit bedeutet. In der Heimatstube sind immer noch einige handwerkliche Ausführungen zu leisten und manchmal ist es schwierig, entsprechendes Fachpersonal zu finden. Der Sprecher lädt alle Beteiligten ein, die Heimatstube einmal zu besuchen.

Es sind zwei Bereiche, die hier zusammenkommen: Zum einen die Heimatpflege und zum anderen der Heimatverein. Der Sprecher freut sich darüber, vor einiger Zeit von der Gemeinde alte Bücher und Akten übernehmen zu dürfen, u.a. insbesondere Ratsprotokolle, beginnend im Jahr 1853. Diese gilt es jetzt, sie zu "übersetzen", da sie in altdeutscher Schrift geschrieben sind. Der Sprecher erhofft sich nun, in den Protokollen Antworten auf Fragen zu bekommen, die ihn beschäftigen. Jeder, der sich dafür interessiert, ist herzlich eingeladen und kann nach Terminabsprache einmal Einsicht nehmen.

5. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

- Keine -

6. Nahversorgungskonzept für die Gemeinde Baddeckenstedt

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1 Befangen: 0

Die Gemeinde Baddeckenstedt beschließt das
Nahversorgungskonzept.

7. Richtlinie zur planungsrechtlichen Ausweisung von Flächen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 1 Befangen: 0

Die Richtlinie zur planungsrechtlichen Ausweisung von Flächen für die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen in der Gemeinde Baddeckenstedt wird beschlossen.

8. Bauleitplanung für die Errichtung einer PV-Anlage in Oelber a.w.W. (gem. anl. Antrag der CDU-Fraktion v.12.03.2025)

BGM Werner berichtet eingangs, dass in der vorangegangenen Sitzung des VA die Ergänzung des Beschlusses um Punkt 4 beschlossen wurde:

4. Der in der 21. Sitzung des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Baddeckenstedt zur Vorlage IX/085 (Ba) gefasste Beschluss wird aufgehoben.

Der Sprecher weist darauf hin, dass Frau von Cramm bzgl. dieses TOP als Ratsmitglied ein Mitwirkungsverbot hat und somit als Einwohnerin fungiert. Es liegt ein Antrag auf Anhörung nach § 62 Abs. 2 NkomVG i.V. § 41 NkomVG von RM Schrader zur Geschäftsordnung vor. Dies bedeutet, dass Frau von Cramm auf Fragen der Mitglieder aus dem Rat antworten darf.

BGM Werner bittet um Abstimmung über die Zulassung des Geschäftsordnungsantrages.

BS: - einstimmig beschlossen -

Daraufhin eröffnet BGM Werner die Diskussion zu dem Geschäftsordnungsantrag.

RM Schrader stellt Frau von Cramm die im Geschäftsordnungsantrag aufgeführten fünf Fragen.

1. Vereinbarung nach § 6 Absatz 4 EEG:

Wäre der Vorhabenträger bereit, mit der Gemeinde Baddeckenstedt eine Vereinbarung gemäß § 6 Absatz 4 EEG abzuschließen? Falls ja, in welcher Höhe würde er die Gemeinde Baddeckenstedt beteiligen? Der Vorteil einer solchen Vereinbarung wäre, dass im Gegensatz zur Akzeptanzabgabe nach § 4 WindPVBetG keine Akzeptanzabgabe gezahlt werden müsste. Die Mittel wären zudem nicht zweckgebunden und könnten nach Bedarf verwendet werden, ohne dass 50 % der Mittel an die Samtgemeinde abgegeben werden müssten.

Frau von Cramm antwortet, dass sie sich sicher ist, dass der Vorhabenträger alles tun wird, damit die Gemeinde dieses Geld bekommt.

2. Beteiligung nach § 6 WindPVBetG:

Wäre der Vorhabenträger bereit, eine zusätzliche Beteiligung gemäß § 6 WindPVBetG zu leisten, und zwar in Form einer Direktzahlung von 0,1 Cent pro kWh für die Dauer der Nutzung der Anlage an die Gemeinde Baddeckenstedt?

RM Schrader ergänzt, dass alternativ vergünstigt Strom angeboten werden könnte oder eine Beteiligung der Gemeinde in Höhe von 20 % an dem Vorhaben.

Frau von Cramm antwortet, dass sie sich auch hier sicher ist, dass der Vorhabenträger hierzu bereit sein wird.

3. Landschaftliche und ökologische Auswirkungen:

Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die landschaftlichen und ökologischen Auswirkungen der PV-Anlage zu minimieren? Gibt es eine Umweltverträglichkeitsprüfung?

Frau von Cramm antwortet, dass dies sicherlich so kommen wird.

4. Ertragsprognose und Dauer der Nutzung:

Kann der Vorhabenträger eine detaillierte Ertragsprognose der PV-Anlage für die nächsten Jahre vorlegen? Wie lange ist die Nutzung der Fläche für die PV-Anlage geplant?

Frau von Cramm antwortet, dass ein Zeitraum von 20 bis 30 Jahre geplant ist.

5. Zukunftsperspektiven und Weiterentwicklung:

Welche Pläne bestehen für die Weiterentwicklung der PV-Anlage in der Zukunft, insbesondere in Bezug auf mögliche Erweiterungen oder technologische Verbesserungen?

Frau von Cramm berichtet, dass der Vorhabenträger sicherlich eine Batterie aufstellen wird, was die Sache für die Gemeinde noch einmal interessanter machen wird, weil eine zusätzliche Miete für die Batterie und ein Umspannwerk fällig wird. Es gibt noch unzählige Möglichkeiten, dass die Gemeinde auch weiter daran verdienen kann. Die Batterie z.B. ermöglicht Häusern, die in der Nähe sind, günstigen grünen Strom zu nutzen.

RM Bülow berichtet, dass in seiner Fraktion die Thematik ausführlich diskutiert wurde. Bzgl. der anstehenden Abstimmung bittet der Sprecher, eine geheime Abstimmung durchzuführen. Im Weiteren plädiert der Sprecher dafür, dass man bei den privilegierten Flächen bleiben sollte.

Der Sprecher bezieht sich auf Diskussionen, die auf Samtgemeindeebene geführt wurden, dass keine Einzelfallentscheidung getroffen werden sollten, man keine wertvollen Bodenpunkte abgeben möchte und man sich nur auf die Flächen konzentrieren wollte, die entlang der Bahnlinie und der Autobahn verlaufen.

Sodann beantragt der Sprecher, eine geheime Abstimmung durchzuführen.

RM Wöllke ergänzt, dass hier nun die Möglichkeit besteht, die Gemeinde zu unterstützen u.a. auch mit der Gewerbesteuer. Für künftige Maßnahmen innerhalb der Gemeinde müssen Gelder vorhanden sein, was mit diesem Vorhaben umsetzbar ist. Auf Samtgemeindeebene gibt es unterschiedliche Interessen dazu, als hier in der Gemeinde Baddeckenstedt. Der eigene Haushalt für die Gemeinde Baddeckenstedt muss gestärkt werden und der Sprecher sieht hier eine positive Situation, dass so Gelder reinkommen. Andere Alternativen sind derzeit nicht vorhanden, um Gelder zu akquirieren.

SGB Brandt weist darauf hin, dass es vonseiten der Samtgemeinde noch keinen Grundsatzbeschluss dazu gibt. Nach Rückmeldungen aller Gemeinden geht die Grundsatzdiskussion weiter.

BGM Werner teilt mit, dass er sich schwer tue mit dem Vorhaben. Einerseits ist PV der richtige Weg und für alle eine Chance bzgl. der Energiewende. Andererseits hinterfragt der Sprecher bei diesem Vorhaben, wie die vorgelegten Zahlen zustande kommen. RM Morgenstern erläutert, dass es sich hier um eine Gesamtfläche von insgesamt 40 ha handelt und sich so die errechneten Zahlen ergeben. Man rechnet 1 ha = 1 Megawatt.

BGM Werner hätte es begrüßt, wenn der Vorhabenträger von sich aus die Einwohner eingeladen hätte, um das Vorhaben vorzustellen, so dass hierüber hätte diskutiert werden können

RM Schacht merkt an, dass, wenn man die Energiewende vorantreiben möchte und eine zusätzliche Einnahme von rund 250.000 € pro Jahr für die Gemeinde generiert werden kann, man hierüber nicht diskutieren muss.

Es schließt sich eine Diskussion über die im Antrag genannte Flächengröße an. Festgehalten werden kann, dass es sich um eine Fläche von insgesamt 40 ha handelt, da es eine Verknüpfung der Flächen in Oelber und einer Fläche zwischen Rhene und Baddeckenstedt für dieses Vorhaben gibt.

RM Morgenstern erklärt, dass das Vorhaben allein auf der Fläche zwischen Rhene und Baddeckenstedt nicht durchführbar sei, da diese Fläche zu klein ist. Daher muss ein größeres Projekt hinzukommen und auf der 30 ha großen Fläche in Oelber entstehen.

SGB Brandt stellt klar, dass es sich bei dem vorliegenden Antrag ausschließlich um die Flächen in Oelber handelt

RM Bülow merkt an, dass die Gewerbesteuer erst nach Ablauf der AfA-Zeit dazukommt.

BGM Werner stellt klar, dass heute nur über die in dem Antrag genannten Flächen zu beschließen ist. Die weitere Fläche in Binder steht heute nicht zur Diskussion

Der Sprecher bittet um Abstimmung über den Antrag auf Durchführung der anschließenden Abstimmung in geheimer Wahl.

**BS: - mehrheitlich beschlossen -
9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung**

RM Rollwage und RM Lingner werden benannt zur Auszählung der Stimmzettel. Die Stimmzettel werden verteilt, nach Stimmabgabe eingesammelt und ausgezählt.

**Ergebnis der geheimen Wahl:
8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung**

BS: -mehrheitlich beschlossen-

1. Die Gemeinde Baddeckenstedt fordert die Samtgemeinde Baddeckenstedt auf, die Änderung des Flächennutzungsplans einzuleiten, um in der Gemarkung Oelber am weißen Wege, Flur 3, die Flurstücke 303/4, 303/5 und in der Gemarkung Oelber am weißen Wege, Flur 2, die Flurstücke 1 (Teilfläche von ca. 5,0 ha.) 3/1, 3/5 (Teilfläche von ca. 5,5 ha.) sowie 247/2 (Weg der Feldmarkinteressentschaft) für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auszuweisen.

2. Die Gemeinde Baddeckenstedt stellt für die betreffenden Flurstücke einen Bebauungsplan auf und führt das Verfahren nach § 8 BauGB im Parallelverfahren zur Flächennutzungsplanänderung durch.
3. Die Einzelheiten der Umsetzung werden im städtebaulichen Vertrag mit dem Vorhabenträger geregelt.
4. Der in der 21. Sitzung des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Baddeckenstedt zur Vorlage IX/085 (Ba) gefasste Beschluss wird aufgehoben.

9. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2024 und 2025

Zur Kenntnis genommen

10. Mitteilungen

10.1. Mitteilung: Ergebnis Zensus Stichtag: 15.05.2022

BGM Werner teilt mit, dass gem. Zensusbescheid zum Stichtag 15. Mai 2022 die Einwohnerzahl in der Gemeinde Baddeckenstedt 2.906 beträgt. Zum Vergleich trägt der Sprecher vor, dass im Einwohnermeldeamt zu dem Stichtag 3.155 Einwohner gemeldet waren. Somit liegt man nun unterhalb der 3.000er-Marke, was sich u.a. auf die nächste Ratsperiode auswirken könnte und der Rat der Gemeinde Baddeckenstedt zwei Sitze weniger besetzt.

RM Harmening hinterfragt, wie es sein kann, man habe das Einwohnerverzeichnis und sollte genau wissen, wie viele Bürger hier wohnen.

10.2. Mitteilung: Personalwechsel in den Ortsfeuerwehren Baddeckenstedt und Oelber a.w.Wege

SGB Brandt teilt mit, dass in zwei Ortsfeuerwehren der Ortsbrandmeister bzw. stellvertretende Ortsbrandmeister gewechselt haben. In Baddeckenstedt hat stv. Ortsbrandmeister Michael Siemens sein Amt abgegeben und Jens Kapahnke hat dieses übernommen. In der Ortsfeuerwehr Oelber a.w.Wege hat Matthias Jäschke das Amt des Ortsbrandmeisters von Fabian Schmidt wieder übernommen.

10.3. Mitteilung: Bewerbung um ein Projekt zur Steuerung der Wehre im Hochwasserfall

SGB Brandt teilt mit, dass die Samtgemeinde sich beworben hat um ein Projekt "Gesteuertes Wassermanagement Schwammregion Innerste - Revitalisierung des Auenökosystems". Es handelt sich hierbei um eine 100%-Förderung. Es soll ein Konzept erstellt werden, welches u.a. bestenfalls zur Steuerung der Wehre im Hochwasserfall herangezogen werden kann.

Derzeitiger Stand ist, dass jedes Wehr "händisch", also per Knopfdruck durch einzelne Personen hoch- bzw. heruntergelassen wird. Man erhofft sich nun eine Konzeption, die sich dann entsprechend umsetzen lässt.

10.4. Mitteilung: Stadtradeln 2025

SGB Brandt teilt mit, dass das "Stadtradeln" demnächst auch wieder startet. Am 25.06.2025 wird die Siegerehrung dieses Jahr in der Samtgemeinde Baddeckenstedt stattfinden. Der Ort der Feierlichkeit wird noch bekannt gegeben.

10.5. Mitteilung: Schottergärten

SGB Brandt teilt mit, dass der Landkreis Wolfenbüttel jetzt aktiv gegen Schottergärten vorgehen wird. Weitere Informationen gibt es unter www.lkwf.de/schottergaerten.

10.6. Mitteilung: Neue Angestellte in der Verwaltung

BGM Brandt teilt mit, dass Frau Bodnar seit Mitte März als neue Kollegin das Bürgerbüro verstärkt. Frau Brencic hat in den Bereich "Kindertagesstättenwesen" gewechselt.

10.7. Mitteilung: Brückensperrung Binder-Holle

SGB Brandt teilt mit, dass die Brückensperrung zwischen Binder und Holle mittlerweile bekannt ist. Eine neue Brücke wird gebaut, der Sprecher hofft, kurzfristig. RM Pfingst fügt hinzu, dass eine neue Brücke mindestens 30 cm breiter werden müsste.

10.8. Mitteilung: Gleichstellungsbeauftragte

SGB Brandt teilt mit, dass die Samtgemeinde immer noch auf der Suche nach einer Gleichstellungsbeauftragten ist. Gesetzlich vorgeschrieben ist, dass es eine Frau sein muss.

10.9. Mitteilung: Ganztagschulen in der Samtgemeinde

SGB Brandt teilt mit, dass der Samtgemeinderat sich für die Ganztagschulen ausgesprochen hat, d.h. ab dem 01.08.2026 sollen an den Standorten für die Klassen 1 bis 4 die Ganztagschule angeboten werden. Man ist im regelmäßigen Austausch mit den Schulleitungen und der Schulbehörde, um alles entsprechend auf den Weg zu bringen. Es handelt sich hier nicht um einen Alleingang der Samtgemeinde oder Schulleitungen, es muss alles zusammenpassen und man ist zuversichtlich, dass dies im nächsten Jahr auch gelingen wird.

10.10. Mitteilung: Straßenbau Brockenblick

RM Wölke teilt mit, dass bzgl. der Straßenbauarbeiten in der Straße "Brockenblick" am morgigen Tag mit den Bitumenarbeiten begonnen wird. In drei Tagen wird dann die Deckschicht aufgebracht.

10.11. Mitteilung: Geschwindigkeitsanzeige

RM Steinke teilt mit, dass ihm aufgefallen ist, dass die Geschwindigkeitsanzeige in Binder abgebaut und in Wartjenstedt aufgebaut wurde. Er begrüßt diese Maßnahme.

11. Anfragen

11.1. Anfrage: Absackungen im Kreuzungsbereich Scheidebusch/Am Kornfeld in Oelber a.w.Wege

RM Wöllke fragt an, wie es sich mit den Absackungen im Kreuzungsbereich Scheidebusch/Am Kornfeld in Oelber a.w.Wege verhält, die 2023 bereits im Bauausschuss angesprochen wurden. Gibt es dort Hohlräume? Gibt es weitere Erkenntnisse darüber?

BGM Werner sagt zu, eine Antwort im Protokoll zu geben bzw. dem Protokoll beizufügen.

Antwort im Protokoll

Im Rahmen der erfolgten Baugrunduntersuchung wurde festgestellt, dass „lediglich aufgeschütteter Ton vorliegt. Dieser weist nur einen mäßigen Verdichtungsgrad auf. Insbesondere in niederschlagsreichen Perioden, wie z.B. im Frühjahr 2024, mit hohen Stauwasserständen können Kornumlagerungen ausgelöst werden. Diese führen zu neuen Setzungen. Aufgrund des nur mäßigen Verdichtungsgrads in der Aufschüttung aus Ton sind weitere Setzungen nicht auszuschließen. Wir empfehlen, die Entwicklung der Setzungsmulde durch Höhenmessungen in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren. Es ist dann über eine grundhafte Sanierung zu entscheiden, die wie folgt vorgeschlagen wird:

Aushub bis ca. 1,2 m , Überprüfung der Aushubsohle auf etwaige hohlraumreiche Partien und ggf. zusätzlicher Aushub, Nachverdichtung der Aushubsohle, lagenweiser Einbau und Verdichtung nichtbindiger Korngemische, Einbau und Verdichtung von Trag- und Frostschutzschichten, Regelbauweise nach RStO, bei der Sanierung zeitweise anfallendes Tag- und Stauwasser wäre ggf. in einer offenen Wasserhaltung mit Pumpensumpf abzuführen.

11.2. Anfrage: Vorranggebiete Windräder

RM Schrader fragt bzgl. des Regionalen Raumordnungsprogramms. Hier fragt der Regionalverband die Kommunen wg. Vorranggebieten für Windräder, u.a. soll es z.B. in Oelber a.w.Wege Vorranggebiete für Windräder geben. Die Stadt Salzgitter hat sich dagegen positioniert, u.a. wegen Tieren, Vögeln, usw. Der Sprecher möchte wissen, wie sich die Gemeinde positionieren wird.

BGM Werner kann dazu keine Aussage machen. RM Schrader bittet um eine Antwort im Protokoll.

RM Schaare macht den Vorschlag, dass es sich in Wartjenstedt anbieten würde in Richtung Holle.

Anmerkung der Verwaltung/Antwort im Protokoll:

Die Thematik wurde am 28. November 2024 im Verwaltungsausschuss unter TOP 6 vorgestellt und besprochen (sh. Drucksache XI/99).

11.3. Anfrage: Erreichbarkeit des Bauamtes

RM Schacht teilt mit, dass ihm zugetragen wurde, dass sich die Erreichbarkeit des Bauamtsleiters oft schwierig gestaltet.

11.4. Anfrage: Einwohner in Rhene (Pinkepank)

RM Rollwage fragt an, da ein Einwohner (Herr Pinkepank) aus Rhene schon mehrfach Teilnehmer an einer Bauausschusssitzung und auch einer Ratssitzung war zur Problematik der Wasserableitung von der B 6 auf sein Grundstück, ob es neue Erkenntnisse zu dem Thema gibt und ob man dem Einwohner Informationen geben kann, wie weiter damit umgegangen wird.

BGM Werner sagt eine Beantwortung im Protokoll zu.

Anmerkung im Protokoll:

Die Thematik wird wie in der letzten Bauausschusssitzung angesprochen nochmals mit dem Wasserverband Peine in Bezug auf die Dimensionierung der Regenwasserkanalisation abgestimmt. Festzuhalten ist die Tatsache, dass beim damaligen Regenereignis erstmalig die Südseite der Bundesstraße 6 geflutet wurde.

11.5. Anfrage: Federwipptier für den Spielplatz in Rhene

RM Morgenstern fragt an, was mit dem von RM Wöllke in der vorletzten VA-Sitzung angesprochenen Federwipptier für den Spielplatz in Rhene ist. Es ist reger Betrieb auf dem Spielplatz und vonseiten der Sprecherin kam der Vorschlag, ein Federwipptier aufzustellen.

BGM Werner teilt mit, dass die Gemeindearbeiter bereits den Auftrag erhalten haben, ein solches Gerät aufzubauen, da sich dieses noch im Bauhof befindet.

11.6. Anfrage: Birnbäume in Wartjenstedt, Hildesheimer Straße

RM Schaare fragt nochmals an, ob die Birnbäume an der Hildesheimer Straße entfernt und andere Bäume gesetzt werden könnten. Jedes Jahr gibt es hier das Problem mit dem Fallobst und den Wespen auf dem Gehweg, der zugleich Hauptweg zur Schulbushaltes ist. In der Zeit, in der das Obst reif ist, kann niemand den Gehweg nutzen. Und man kann den Anwohnern nicht zumuten, das Fallobst zu entfernen. BGM Werner berichtet, dass die Gemeindearbeiter dort immer eimerweise Fallobst entsorgen müssen.

BGM Werner sagt zu, dass er sich informieren wird, ob die Birnbäume gefällt werden dürfen und andere Bäume gesetzt werden können, je nachdem, was im Bebauungsplan steht.

Es schließt sich eine kurze Diskussion an.

11.7. Anfrage: Seniorenfahrt der Gemeinde Baddeckenstedt

RM Wöllke nimmt Bezug auf seine Ausführungen in der vorangegangenen VA-Sitzung und führt ergänzend aus, dass die Seniorenfahrt in Planung ist und er soeben die Bestätigung erhalten hat vom Bauerncafé Sprengel, so dass am 02.09.2025 die Fahrt nach Wolperode stattfinden kann. Weitere Absprachen werden intern morgen geführt. Ab dem 65. Lebensjahr können die Senioren der Gemeinde Baddeckenstedt an der Fahrt teilnehmen. Der Sprecher weist darauf hin, dass alle Ratsmitglieder - unabhängig der Altersgrenze - ebenfalls mitfahren dürfen.

12. Einwohnerfragestunde

- Keine -

Werner
Bürgermeister

Lohse
Protokollführerin